

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 20. März 1939

Nachlass Faulhaber 10018, S. 158

Stand: 20.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Montag, 20.3.39. Von der Kanzlei Zöch Kanzleisekretär, Fräulein Hausverwalter Schwab, Bruder Doll - erhalten wie die Domherren Bild von Heiligem Vater und farbiges von den Kirchenlehrern.

Professor Schwerd kommt von der Bibliothek.

Lotte Seboldt - wieder in der Nachbarschaft.

Marie Buczkowska, Schwester Valentine und unbekannt.

Monsignore Wolker: Spricht über die Aufhebung des Hauses in Düsseldorf, mein Angebot, hier eine Pfarrei zu übernehmen, scheint ihn eher zu befremden als zu befrieden. In Düsseldorf sei er auch mit der Gestapo gut bekannt. Ich sage ihm: Irgendeine Form von Zentrale wird als getarnte Fortführung betrachtet werden und über diözesane Mittel werden neu nicht bewilligt.

Dr. Leinfelder gratuliert. Ich erzähle über römische Salesianer.

16.00 Uhr Abordnung von Dietramszell: Bringt den heiligen Erzengel Michael und den Guten Hirten in Butter geformt von Frau Fuchsberger. Fragen, wie es mit der Fakultät sei. Bitten um die Firmung, überreichen Unterschriften, die der Herr Kammer in der Kirche gesammelt hatte.